



# Hitzacker – und was kommt nun?

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,*

es war mit Sicherheit ein besonderes Ereignis – und mal wieder ein neuer, besorgniserregender Höhepunkt – mit dem die Polizei am Pfingstweekenende in Hitzacker konfrontiert wurde: Eine Gruppe spontaner Demonstranten versammelte sich vor dem Privathaus eines örtlichen Polizeibeamten und machte dem eigenen Ärger über dessen zurückliegende, rechtmäßige polizeiliche Arbeit Luft. Auch wenn die Meinungen über den tatsächlichen Ablauf der Ereignisse nahezu naturgemäß auseinandergehen – bleibe ich bei meiner festen Überzeugung: Mit diesem Aufzug ist zum wiederholten Mal eine deutliche Grenze überschritten worden und es ist Aufgabe der DPoLG, auch darauf nachdrücklich hinzuweisen. Die DPoLG, selbst Teil einer intensiven medialen Berichterstattung zu diesem Thema, wird nach diesen Ereignissen aber nicht einfach zur Tagesordnung übergehen. Es kann und es darf nicht sein, dass unsere Kolleg(inn)en oder dessen Familienangehörige sich bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten jetzt der Gefahr aussetzen

müssen, von Andersdenkenden in ihrem privaten Umfeld beeinträchtigt, eingeschüchtert oder belangt zu werden. Aus unserer Sicht handelt es sich bei diesem Vorgehen um eine besondere Form des „Widerstandes gegen Polizeibeamte“, was ich aber in diesem Zusammenhang nicht im strafrechtlichen Sinne verstanden wissen möchte. Und dabei ist es für mich absolut unverständlich, wie Teile der dort agierenden Szene ihr eigenes Handeln herunterzuspielen versuchen. „Wir haben uns doch nur getroffen, um gemeinsam Lieder zu singen“ und von einem „spontanen Straßenmusikonzert“ war im Nachklapp zu hören. Diese Verharmlosung eigenen Handelns zeigt deutlich, dass seitens der hier Agierenden überhaupt nicht reflektiert wurde – oder verstanden werden will – was es insbesondere für Unbeteiligte bedeutet, wenn auf eine solche Art und Weise in die Privatsphäre von Polizeibeamten und vor allem ihren Familien eingegriffen wird. Abgesehen davon, wurde erneut der Schwarze Peter reflexartig wieder zurückgespielt, indem die Beteiligten der Polizei ein brutales und unverhältnismäßiges Einschreiten vorwarfen. Die Berichterstattung und die meisten Kommentierungen in den deutschen Medien zu diesem Thema waren dankenswerterweise eindeutig: Unsere Gesellschaft darf ein solches Verhalten nicht dulden und muss sich mit allen rechtsstaatlichen Mitteln dagegen wehren! So kündigte auch unser niedersächsischer Innenminister Pistorius via Facebook-Post an, derartige Angriffe auf Polizisten nicht länger dulden zu wollen.



© Stefan Giere

> Landesvorsitzender Alexander Zimbehl

Nach seinen Worten sei ein solches Verhalten nicht hinnehmbar und erfordere die Reaktion der Politik. Diesen Worten stimmen wir uneingeschränkt zu! Es bleibt zu hoffen, dass sich die niedersächsische Landespolitik bei allen aktuellen und zukünftigen Diskussionen an diese Maßgabe des Innenministers nachhaltig erinnern wird – beispielsweise im Zusammenhang mit der immer noch nicht beendeten Auseinandersetzung um die Kennzeichnungspflicht. Vernimmt man jedoch aktuelle Äußerungen einzelner Oppositionspolitiker anlässlich der

Debatte zum neuen Gefahrenabwehrgesetz in Niedersachsen, dürften auch die Ereignisse in Hitzacker offensichtlich keine nachhaltige Wirkung in ihrer persönlichen Positionierung entfalten. Die DPoLG wird nicht müde werden, sich weiter und nachhaltig dafür einzusetzen, dass Polizist(inn)en vor Übergriffen wirksam geschützt werden. Unser Kampf gegen die Kennzeichnungspflicht und unsere Vorschläge zur Erleichterung einer Auskunftssperre sind und bleiben dabei wesentliche Elemente!

*Euer Alexander Zimbehl*

## Impressum:

Redaktion: Thomas Plate (v. i. S. d. P.)  
Plater Blick 8  
29439 Lüchow  
Tel. 05841.6618  
Mobil: 0151.67500881  
E-Mail: thomas.plate@dpolg.org  
Landesgeschäftsstelle:  
Sedanstraße 18  
30161 Hannover  
Tel. 0511.34097-0  
Fax 0511.34097-34  
Geschäftszeiten: Montag bis  
Donnerstag 9.00 bis 13.00 Uhr  
und 15.00 bis 16.00 Uhr,  
Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr  
ISSN 0937-485X



## PV Leer/Emden

# Jahresmitgliederversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Polizeiinspektionsverbandes (PV) Leer/Emden fand im Mai dieses Jahres in Leer statt. Die Tagesordnung konnte durch den Vorsitzenden zügig abgearbeitet werden, da keine Wahlen anstanden. In der gemütlichen Runde wurden Christian Wulf, stellvertretender Landesvorsitzender, und Martin Brörmann, Vorsitzender des Direktionsverbandes Osnabrück, begrüßt.

Sie gaben Informationen und Hintergrundberichte aus ihren jeweiligen Tätigkeitsbereichen an die anwesenden Mitglieder weiter. Daraus ergaben sich viele Fragen und Anregungen, die von den Gästen gerne beantwortet beziehungsweise für eine weitere Diskussion auf Landesebene aufgenommen wurden.

*Uwe Frerichs,  
Vorsitzender des PV*



> Teilnehmer und Gäste der JMV

## DPolG-Stiftung

# Axel Borbély arbeitet am Therapieraum Natur mit

In der Maiausgabe wird über die herausragende Leistung der freiwilligen Helfer an dem Therapieraum Natur der Stiftung der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPolG) berichtet.

Der Vorsitzende des Polizeiinspektionsverbandes Göttingen/Northeim/Osterode, Axel Borbély, war dabei. Hier seine Eindrücke: Nach dem Aufruf der DPolG-Stiftung im POLIZEI-SPIEGEL entschloss ich mich,

bei der Gestaltung des Therapieraumes Natur in Fall mitzuhelfen. Am 1. Mai bestieg ich den Zug, um in Bad Tölz von einer Mitarbeiterin der Stiftung in Empfang genommen zu werden. Auf der örtlichen

Wache wurde die Ausrüstung zwischengelagert. Die vorherigen Kontakte zwischen „Bayern und Preußen“ verliefen absolut problemlos und herzlich und die Fahrt ging über Lenggries hoch zum Sylvensteinsee, dem Hochwasserspeicher für München, wo im Hauptgebäude der Stiftung Quartier bezogen wurde. In den folgenden Tagen standen bei herrlichem Frühsommerwetter umfangreiche Gartenarbeiten rund um die 1,5 Hektar große Anlage an. Abends konnte man nach Arbeitsschluss von einem als Mittelpunkt der Anlage gestalteten Platz aus, bei einem Kaltgetränk den Fortschritt der Arbeiten und die eigene Arbeitsleistung stolz erkennen. Gehölze mussten fixiert, Pfosten in die Erde gerammt, die jungen Bäume durch Anbinden gegen die dort immer noch hohen Schneemengen des kommenden Winters gesichert und Steineinfassungen gelegt werden und so weiter. Am Wo-

chenende gab es Wanderungen durch blühende Weiden in die Berge und von Ferne grüßte das Karwendel. Für mich persönlich war es beeindruckend zu sehen, wie eine Gruppe, deren Mitglieder sich vorher nie getroffen hatten, so engagiert und gemeinsam zum Wohle von Kollegen zusammenarbeitete und dabei auch noch richtig Spaß und Freude hatte. Den Hut habe ich besonders vor den Menschen gezogen, die, trotz körperlicher Beeinträchtigungen, ebenso hart mitarbeiteten. Umwerfend war auch zu sehen, mit welcher Leidenschaft, Kreativität und Intensität der Stiftungsvorsitzende Berend Jochem das Projekt ins Rollen gebracht hat, was in kurzer Zeit nicht nur UNSERE Stiftung, sondern auch dem Dorf Fall ein Schatzkästlein unserer Natur sein wird. Mein Tipp: Anschauen macht Lust auf mehr.

*Euer Axel Borbély*



> Ein Teilbereich des Therapieraumes.





> Ein starker Auftritt

## TUNE IT! SAFE! Neues Kampagnenfahrzeug 2018: Oettinger VW Golf 400 R

# Power-Polizei-Golf, ein schneller Niedersachse

Edition 110 – mit dem Oettinger Golf 400R präsentiert TUNE IT! SAFE! im 13. Kampagnenjahr einen VW Golf als veredeltes Polizeifahrzeug. Ein starker Golf, der dank diverser Modifikationen durch die Tuning-Spezialisten von Oettinger einen starken Auftritt hinlegt. Mit dem sportlichen Kraftpaket geht die Initiative für sicheres Tuning ein Jahr lang in ganz Deutschland in den Einsatz, um für sicheres und regelkonformes Automobil-Tuning zu werben.

Als Basis für das neue TUNE IT! SAFE!-Kampagnenfahrzeug hat Volkswagen R einen Golf R zur Verfügung gestellt. Bereits von Haus aus zeigt der „Wolfsburger“ eine starke Performance. Mit den umfassenden Optimierungen von Oettinger, den

Hochleistungsreifen von Hankook, der Sondersignalanlage von Hella und dem offiziellen Foliendekor von Foliattec.com wird der Oettinger Golf 400R aber endgültig zum starken und markanten Unikat.

### Daten

**Fahrzeugtyp:** VW Golf R; Motor: 2.0 TSI/4 Motion;  
**Getriebe:** 7-Gang-DSG-Getriebe; Hubraum: 1984 cm<sup>3</sup>;  
**Höchstgeschwindigkeit:** 290 km/h;  
**Beschleunigung von 0–100 km/h:** 3,6 s;  
**Leistung:** 294 kW (400 PS);  
**Drehmoment:** 500 Nm bei 3 200 U/min;

Kraftstoffverbrauch\* (l/100 km): innerorts: 10,2–8,6 l, außerorts: 6,7–5,9 l, kombiniert: 8,0–6,9 l; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert\*: 182–157 g/km (Golf R 228 kW/310 PS); Effizienzklasse: E, D



> Ein schicker Innenraum

## TUNE IT! SAFE! – Tuning-Ausstattung

High-End-Ultra-High-Performance-Breitreifen, Typ Ventus S1 evo in Größe 235/30 ZR20 (88Y) XL Hankook; Radsatz Typ RXX, Größe 8,5 x 20 ET 45 Oettinger; Aerodynamik-Kit bestehend aus Frontspoiler, Frontsplitter, Seitenschweller (Satz), Heckschürzenaufsatz Oettinger; Oettinger-Sportauspuffanlage 76 mm mit Hosenrohr und Sportkat, Vorschalldämpfer, 4-Rohr Endschalldämpfer mit Klappensteuerung und Endrohren Ø 90 mm Oettinger; Motor-Leistungssteigerung für Golf R Stufe 2 mit 400 PS/500 Nm, bestehend aus: Upgrade 400 Turbolader (vergrößert), Kaltluft-Ansaugluftführung inkl. Sportluftfilter, Turbo Inlet Kit/Pipe, Motormanagement inkl. V<sub>max</sub>-Aufhebung, DSG-Getriebe/-Software modifiziert Oettinger; Motorhaube, Dachspoiler, Gewindefahrwerk, Scheinwerferblenden, Fußmatten Oettinger; Hochleistungs-Bremsanlage (VA) inkl. Sportbremsbeläge und Stahlflex-Leitungen mit 2-teiligen Bremsscheiben (380 x 32 mm), gelocht und innenbelüftet Oettinger; Sondersignalanlage „RTK 7“ Blitz-Kennleuchten Hella; Offizielles Foliendekor der Polizei (blaue und gelbe Folie, Reflexstreifen und Schriftzüge) SecurLux-Sicherheitsfolie Lug-NuzzCover (zugelassen bis 250 km/h) Foliattec.com



## PV Delmenhorst/Oldenburg-Land/ Wesermarsch und Wasserschutzpolizei Generationenwechsel

Im 29. Jahr als Vorsitzender des Polizeiinspektionsverbandes (PV) Delmenhorst/Oldenburg-Land/Wesermarsch und Wasserschutzpolizei wurde Harry Grotheer durch den 29 Jahre alten Polizeikommissar Arne Pauls abgelöst. Harry hatte die Leitung ebenfalls mit 29 Jahren übernommen. Er bleibt als Geschäftsführer im Vorstand. Arne ist im Einsatz- und Streifenendienst des Polizeikommissariates Nordenham beschäftigt. Im Vorstand war er schon als Beisitzer tätig. Als Mitglied des Personalrates der Polizeiins-

pektion kann er auf Erfahrungen aufbauen. Harry Grotheer wünschte seinem Nachfolger bei den Verhandlungen und Gesprächen ein glückliches Händchen und freut sich auf den frischen Wind, den der Generationenwechsel mit sich bringt. In der Sitzung, die im Juni in Brake stattfand, berichteten der Landesvorsitzende Alexander Zimbehl und die Direktionsvorsitzende Pia Kalus über die vielen alten und neuen polizeilichen Probleme, die immer noch nicht oder nicht zufriedenstellend gelöst wur-



© Harry Grotheer

> Alexander Zimbehl, Pia Kalus, Bernd Napierala, Ralf Strüber, Harry Grotheer, Arne Pauls, Thomas Wilhelms, Thorsten Werstler, Matthias Ahlers, Ulrich Wispeler (von links)

den. Hierzu ergänzte der PV-Vorstand aus den Gesprächen mit Landtagsmitgliedern und dem niedersächsischen Innenminister, der sich in Oldenburg am Vortag den Fragen der Kol-

legen gestellt hatte. Der Besuch des größten Silos und der längsten Flussinsel Europas sowie eine Weserfahrt sorgten für einen tollen Ausklang des Tages. ■

> Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

### Wir gratulieren im August 2018



© Thomas Plate